

basierend auf dem Leitbild des Friedrich-List-Berufskollegs Hamm

f

fair im Miteinander

l

leistungsstark in der Begleitung

b

berufsorientiert im Handeln

k

kompetent als Bildungspartner

Vorwort

Das Leitbild des Friedrich-List-Berufskollegs stellt die Basis unseres pädagogischen und fachlichen Handelns dar. Es dient dazu, unseren Schülerinnen und Schülern, deren Eltern, unseren zahlreichen Kooperationspartnern, der Öffentlichkeit, unserem Schulträger und unserer Schulaufsicht zu zeigen, wer wir sind und wofür wir stehen.

Erkenntnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung, bildungspolitische Rahmenbedingungen und Veränderungsprozesse in der Gesellschaft nehmen kontinuierlich Einfluss auf unsere Bildungsarbeit. Um die Qualität unserer Bildungsleistungen weiterzuentwickeln und auf neue Anforderungen adäquat reagieren zu können, berichten Bereichsleitungen, Bildungsgänge, Fach- und Projektgruppen jährlich über die Arbeit in ihren Bereichen und planen Entwicklungsvorhaben und Projekte für das nächste und darauffolgende Jahre.

Aufgrund dieses Berichtswesens hat die erweiterte Schulleitung in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe die konkreten Entwicklungsziele und Maßnahmen zur Zielerreichung unseren Leitideen zugeordnet und die Schulprogrammarbeit für die kommenden Schuljahre fixiert. Zum Ende eines Schuljahres werden wir den Erfolg unserer Maßnahmen evaluieren. Wir überprüfen den Grad der Zielerreichung, analysieren Abweichungen und korrigieren ggf. unsere Ziele, wenn die Rahmenbedingungen dies erforderlich machen. Dass wir eine „gute Schule“ sind, beweisen wir in unserem täglichen Schulleben. Dass wir zukunftsorientierte Bildungsarbeit leisten, dokumentieren wir mit diesem Schulprogramm.

Dr. Heike Stiepelmann

Hamm, im Mai 2014

Fair im Miteinander

Unsere Ideen	Unsere Praxis	Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen
Wir sehen unsere Schülerinnen und Schüler im Zentrum unserer Arbeit.	Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen, daher verdient jeder Lernende in seiner Besonderheit unsere Aufmerksamkeit und Begleitung. Wir tolerieren und akzeptieren den Einzelnen unabhängig von Geschlecht, sozialer Herkunft oder Nationalität.	Zur Unterstützung unserer SuS mit türkischem Migrationshintergrund konzipiert derzeit ein interkulturelles Beratungsteam ein besonderes Betreuungskonzept zur Einbindung der türkischen Gemeinde in die pädagogische Arbeit der Schule, das in den nächsten 3 bis 5 Jahren erprobt werden soll.
Wir gehen freundlich, rücksichtsvoll und respektvoll miteinander um.	Angemessene Umgangsformen sind für uns eine Voraussetzung unserer gemeinsamen Arbeit. Wir suchen den offenen Dialog zwischen Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrern und allen, die sich für unsere Schule entschieden haben: Schülerinnen und Schüler, Eltern und unsere Partner im dualen System.	
Wir sind bereit, miteinander verbindliche Vereinbarungen zu treffen und einzuhalten.	Wir alle respektieren unsere Regeln und setzen diese konsequent um. Das Angebot des Reflexionsraums sowie die Kooperation mit externen Trainern erleichtern eine präventive und pro-aktive Auseinandersetzung mit möglichen Konflikten.	<p>Vereinbarung einheitlicher Reaktionen auf Unterrichtsstörungen als Pilotprojekt in den Klassen der Bildungsgänge Einzelhandel, Groß- und Außenhandel sowie Lagerlogistik mit der Möglichkeit, ähnliche Vorgehensweisen auch in anderen Bildungsgängen anzuwenden.</p> <p>In der Höheren Handelsschule ist zu Beginn der Jahrgangsstufe 11 in allen Klassen ein Einführungsprojekt „Teamtraining – Vertrauen schaffen – Klassengemeinschaft entwickeln“ geplant.</p>

Fair im Miteinander

Unsere Ideen	Unsere Praxis	Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen
<p>Wir sehen schulische Interaktion als erlebbare Demokratie, die die Grundlage für Wertschätzung, Akzeptanz und offene Kommunikation bildet.</p>	<p>Wir stellen uns der Herausforderung, eine offene Lern- und Arbeitsatmosphäre für ein wechselseitiges Vertrauensverhältnis zwischen allen am Schulleben Beteiligten zu schaffen. Dazu gehören für uns die Integration der verschiedenen Kulturen in das Schulleben, die Förderung der Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit sowie die Entwicklung vertrauensvoller kommunikativer Strukturen.</p>	
<p>Wir schaffen auf allen Ebenen transparente und verlässliche Strukturen.</p>	<p>Alle Verantwortlichkeiten sind in einem aktuellen Organigramm erkennbar. Die Schulleitung arbeitet eng mit den Lehrerinnen und Lehrern zusammen und fördert die Teamorientierung im Kollegium durch die Installierung fester Klassenteams.</p> <p>Im Einvernehmen mit der Schulleitung planen die Kolleginnen und Kollegen ihren individuell gewünschten Einsatz.</p> <p>Eltern und Ausbildungsbetriebe haben die Möglichkeit über die Dienst-Email-Adresse und das Sekretariat mit den jeweiligen Fachlehrerinnen und Fachlehrern in Kontakt zu treten.</p> <p>Alle Ausbildungsbetriebe erhalten regelmäßig Gelegenheit zum Austausch mit Vertretern des jeweiligen Bildungsgangs. Darüber hinaus sichern Sprechstage und Eltern- bzw. Ausbilderbriefe den Informationsfluss zwischen dem fl:bk und dem Elternhaus bzw. den Betrieben.</p>	

Leistungsstark in der Begleitung

Unsere Ideen	Unsere Praxis	Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen
<p>Wir beschreiten verschiedene Wege in einer vielschichtigen und lebendigen Schule.</p>	<p>Wir verstehen unsere Schule als eine lernende Organisation auf dem Weg einer zeitgemäßen Schulentwicklung. Das Kollegium orientiert sich an vielfältigen methodisch-didaktischen Unterrichtskonzepten und steht Neuem kritisch-konstruktiv gegenüber. Unser Fortbildungskonzept unterstützt die Lehrerinnen und Lehrer darin, innovativen und modernen Unterricht zu gestalten. Dabei ist uns die interne Vernetzung besonders wichtig. Die Kolleginnen und Kollegen bilden sich regelmäßig fachlich und pädagogisch fort und arbeiten an der Schulentwicklung.</p>	<p>Als Maßnahme der Qualitätsentwicklung hat der Qualitätszirkel Instrumente ausgewählt, mit denen das Unterrichtsgeschehen zunächst in den Bildungsgängen der Berufsschule evaluiert werden soll. Nach dem Testlauf in den Oberstufen des Schuljahres 2013/14 wird die Evaluation auf alle Jahrgangsstufen ausgeweitet.</p> <p>Basierend auf den Einstiegsfortbildungen zur Umsetzung der kompetenzorientierten Bildungspläne im Bildungsgang der Höheren Handelsschule haben sich systematische Unterrichtsentwicklungsteams gebildet, die in den nächsten 3 – 5 Jahren Lernsituationen entwickeln, evaluieren und kontinuierlich den Notwendigkeiten anpassen.</p> <p>Ein Lehrerteam arbeitet seit dem Schuljahr 2013/14 an der Umsetzung der Lehrpläne für den neugeordneten Beruf, Kaufleute im Büromanagement.</p>

Leistungsstark in der Begleitung

Unsere Ideen	Unsere Praxis	Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen
<p>Wir erkennen Vielfalt als Chance, die wir positiv nutzen wollen.</p>	<p>In unserer Schule arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Biografien und Erfahrungen zusammen. Die Beschäftigung mit anderen Kulturen, mit fremden Sprachen hat auch das Ziel, andere Lebensweisen als Bereicherung zu verstehen. Der Vielfalt unserer Schülerschaft begegnen wir durch differenzierte Förderangebote, wie z.B. „Deutsch individuell“ (DaZ, Gutschrift), NFTE, Roboter-AG, ausbildungsbegleitende Hilfen, etc. Auch die Zusammenarbeit mit externen Partnern, wie den zuständigen Kammern, regionalen und überregionalen Betrieben und Institutionen ermöglicht eine facettenreiche und zukunftsorientierte Ausbildung.</p>	<p>Zur Erhebung des individuellen Förderbedarfs im Fach Mathematik in der Höheren Handelsschule ist der Einsatz eines Online-Diagnoseverfahrens geplant.</p>

Leistungsstark in der Begleitung

Unsere Ideen	Unsere Praxis	Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen
<p>Wir sehen die Arbeit im Team als Basis unseres pädagogischen Handelns.</p>	<p>Wir arbeiten in den Bildungsgängen teamorientiert, ausbildungs- und fächerübergreifend zusammen und organisieren uns in Klassen- und Projektteams.</p>	<p>In den Bildungsgängen Kaufleute im Einzelhandel und in der Höheren Handelsschule werden feste Lehrerteams verankert.</p> <p>In den Abiturbildungsgängen und in den Rechtsberufen entwickeln wir unsere Lehrerprofessionalität weiter, indem wir das Instrument der kollegialen Hospitation einführen und sukzessive innerhalb der nächsten fünf Jahre auf weitere Bildungsgänge ausweiten.</p> <p>Als Maßnahme der Qualitätssicherung im Berufsgrundschuljahr erfolgt eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung des Lehrerteams im Fach Betriebswirtschaftslehre.</p>

Leistungsstark in der Begleitung

Unsere Ideen	Unsere Praxis	Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen
<p>Wir vereinbaren mit den Schülerinnen und Schülern Ziele und Strategien für ihren Erfolg.</p>	<p>Unser Beratungskonzept eröffnet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Perspektiven für ihre individuelle Studien- und Berufsorientierung. Dabei setzen wir auf eine intensive Kooperation mit den kommunalen, staatlichen Angeboten. Auch Veränderungen der persönlichen Lebensumstände können durch unsere unterschiedlichen Beratungsangebote und besonders geschulte Kolleginnen und Kollegen begleitet werden.</p>	<p>Im Bildungsgang Berufsgrundschuljahr wird ab dem Schuljahr 2014/15 die individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Schülertagebüchern begleitet.</p> <p>Im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung ("Kein Abschluss ohne Anschluss") kooperiert ein leistungsstarkes Beratungslehrerteam unserer Schule eng mit den abgebenden Schulen im Einzugsbereich der Stadt Hamm, um passgenaue Bildungsangebote zu unterbreiten.</p> <p>Um noch besser auf sich verändernde gesellschaftliche Rahmenbedingungen reagieren zu können, soll spätestens zum Schuljahresbeginn 2015/16 eine Lehrerstelle in eine Schulsozialarbeitsstelle umgewandelt werden.</p>
<p>Wir beurteilen Leistungen fair und transparent.</p>	<p>In unseren unterschiedlichen Bildungsgängen haben wir uns auf einheitliche Beurteilungsbereiche geeinigt. In regelmäßigen Abständen suchen wir das persönliche Gespräch mit unseren Schülerinnen und Schülern über deren Leistungsstand.</p>	<p>Durchführung von Vergleichsklassenarbeiten im Bildungsgang Einzelhandel.</p> <p>In der Höheren Handelsschule wird angestrebt, die bisher nur im Fach Englisch institutionalisierte gemeinsame Vorklausur, die Zeitgleich in allen Parallelklassen geschrieben wird, auch in den Fächern Mathematik, Deutsch und BWL mit Rechnungswesen durchzuführen.</p>

Berufsorientiert im Handeln

Unsere Ideen	Unsere Praxis	Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen
<p>Wir bieten Orientierung im beruflichen Umfeld und setzen Bildungsstandards.</p>	<p>Mit der Lernfelddidaktik im Dualen System und der Kompetenzorientierung in den vollzeitschulischen Bildungsgängen ist das berufliche Handlungsfeld für uns leitend. Wir verzahnen Theoriewissen mit Praxisbezügen durch Berufspraktika im In- und Ausland, z.B. Hull in Großbritannien. Ferner kooperieren wir mit weiterführenden Bildungsträgern, u.a. mit der Hochschule Hamm-Lippstadt, der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft Hamm, der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie der Universität Paderborn und zahlreichen Unternehmen.</p>	<p>Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 startet an unserer Schule der neugeordnete Bildungsgang Kaufleute für Büromanagement.</p>

Berufsorientiert im Handeln

Unsere Ideen	Unsere Praxis	Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen
<p>Wir bereiten die Lernenden auf das Leben und ihre berufliche Zukunft vor.</p>	<p>Ein moderner und abwechslungsreicher Unterricht vermittelt die erforderlichen fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen, um sowohl persönlich als auch beruflich adäquat zu handeln. Dabei beziehen wir außerschulische Lernorte und Experten aus Gesellschaft und Wirtschaft in den Unterricht ein. Außerdem besuchen wir jährlich die abgebenden Schulen der Sekundarstufe I, um dort die Lernenden über die Ausbildungsangebote im Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“ zu informieren.</p>	<p>Auszubildende aus dem Bereich Groß- und Außenhandel vermitteln als Expertenteam angehenden Industriekaufleuten Kenntnisse im Bereich Außenhandel.</p> <p>Jährlich führt die Oberstufe der Justizfachangestellten mit allen Ausbildern der Amtsgerichte einen Pädagogischen Tag am Oberlandesgericht in Hamm zur Vorbereitung auf die Prüfung Fallbezogene Rechtsanwendung durch.</p> <p>Im Bildungsgang Steuerfachangestellte werden im Schuljahr 2013/14 die DATEV-Fibu-Praxistage und die DATEV-Lohn- und Gehalts-Praxistage in Zusammenarbeit mit einem externen Experten erprobt, um zukünftig in den Bildungsgang integriert zu werden.</p>

Berufsorientiert im Handeln

Unsere Ideen	Unsere Praxis	Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen
<p>Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern gleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt ermöglichen.</p>	<p>Regelmäßige Informationsveranstaltungen mit Unternehmen bieten vielfältige Kontakte zum Arbeitsmarkt. Dies unterstützen wir außerdem durch unsere Präsenz auf der „Bildungsmesse Hamm“, hausinterne Berufsinformationstage und Bewerbungstrainings in Kooperation mit regionalen Unternehmen.</p>	<p>Im Bildungsgang Fachkräfte für Lagerlogistik sind folgende Projekte fest implementiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Logistiktag bei CS-Parts - Betriebsbesichtigung bei EDEKA <p>Angehende Automobilkaufleute besuchen regelmäßig die IAA in Frankfurt und besichtigen Produktionsstätten einzelner Automobilhersteller.</p> <p>Angehende Justizfachangestellte besuchen regelmäßig besondere Gerichtsbarkeiten (z. B. Arbeitsgericht, Sozialgericht), um die speziellen büroorganisatorischen Abläufe weiterer Gerichte kennenzulernen, die selbst nicht ausbilden.</p> <p>In den Oberstufen der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten stellen sich regelmäßig Unternehmen vor (z. B. Arvato infoscore), die Stellen für Auszubildende aus dem Rechtsbereich anbieten.</p>
<p>Wir eröffnen Perspektiven, selbstverantwortete berufliche und persönliche Wege zu gehen.</p>	<p>Im Konzept des „Selbstorganisierten Lernens“ stärken wir die Lernbereitschaft und Eigenverantwortung unserer Schülerinnen und Schüler. Die Methodik unseres Unterrichts fördert Kreativität, kritisches Denken und reflektierendes Verstehen. Dies betrachten wir als elementare Bausteine jeder Persönlichkeitsentwicklung.</p>	

Berufsorientiert **im** Handeln

Unsere Ideen	Unsere Praxis	Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen
<p>Wir sind überzeugt, dass eine positive Arbeitshaltung, der Einsatzwille und die Leistungsbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler die Basis für schulischen Erfolg darstellt.</p>	<p>Indem wir durchgängig im Klassenverband unterrichten, stärken wir den Teamgeist unter den Lernenden und schaffen verlässliche Strukturen, in denen vertrauensvoll zusammengearbeitet werden kann. Dabei ist eine wachsende Eigenverantwortung unser erklärtes Ziel.</p>	<p>Der jährlich stattfindende Gesundheitstag im Berufsgrundschuljahr bereitet als ganzheitliche Erziehungsmaßnahme auf ein gesundheitsbewusstes und eigenverantwortliches Verhalten im privaten und beruflichen Umfeld vor, um die eigene Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu stärken.</p> <p>Nach Abschluss von Baumaßnahmen im Bereich der Sporthallen wird im Abstand von drei Jahren der Gesundheitstag mit allen Bildungsgängen durchgeführt.</p>

Kompetent als Bildungspartner

Unsere Ideen	Unsere Praxis	Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen
<p>Wir als das kaufmännische Berufskolleg in Hamm bieten wichtige Qualifizierungsangebote für die Region.</p>	<p>Unser Berufskolleg macht unterschiedliche Angebote einer beruflichen und allgemeinen Bildung im Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“: die schulische Ausbildung im Rahmen des dualen Systems, Weiterqualifizierung im Rahmen der Wirtschaftsfachschule, Erwerb des IHK-Fremdsprachen-Korrespondenten-Zertifikats sowie der Erwerb unterschiedlicher Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und II.</p>	<p>Im Schuljahr 2013/14 finden die Informations- und Planungsarbeiten zur Gründung einer Schülerfirma statt, die spätestens mit Beginn des Schuljahres 2014/15 ihre Tätigkeit aufnehmen wird. Ziel der Schülerfirma ist die Akquisition und Bereitstellung von Förderangeboten von Schülerinnen und Schülern für Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Das Projekt wird unterstützt durch das kommunale Jobcenter und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Flottmeyer, Steghaus und Partner mit Sitz in Hamm-Rhynern.</p>

Kompetent als Bildungspartner

Unsere Ideen	Unsere Praxis	Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen
<p>Wir suchen die Kooperation auf vielen Ebenen.</p>	<p>Wir organisieren in Kooperation mit regionalen und europäischen Betrieben Praktika für unsere Schülerinnen und Schüler. Wir arbeiten themenorientiert mit den Kolleginnen und Kollegen unserer Partnerschulen Alparslan Ticaret Meslek Lisesi in Istanbul/ Türkei, Lycée Saint-Exupéry aus Saint-Dizier/ Frankreich; Sredna Skola in Biograd na moru/ Kroatien und ermöglichen Begegnungen innerhalb von Europa. Regelmäßig tauschen wir uns auf Regionalkonferenzen aus und unterstützen uns so in der praktischen Arbeit.</p>	<p>Mittelfristiges Ziel ist die Zertifizierung unserer Schule als "Europaschule", insbesondere durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklung europäischer Lernsituationen in den Teilzeitbildungsgängen, - die Ausweitung der Auslandspraktika, die seit 1991 in Vollzeitbildungsgängen durchgeführt werden, auf die Teilzeitbildungsgänge Industrie sowie Groß- und Außenhandel, - die Vereinbarung und Durchführung bi- und multilateraler Schulprojekte im Verbund mit unseren europäischen Partnerschulen. <p>Eine neue Partnerschaft durch Abschluss einer Kooperationsvereinbarung entsteht mit einer Schule in Miechow (Polen).</p> <p>Im Bildungsgang Einzelhandel werden in regelmäßigen Abständen Entwicklungsgespräche mit Auszubildenden und Ausbildern geführt.</p>

Kompetent als Bildungspartner

Unsere Ideen	Unsere Praxis	Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen
Wir fordern und fördern Schülerinnen und Schüler auf der Basis fundierter Konzepte.	In der Höheren Handelsschule nehmen die Schülerinnen und Schüler am Begleiteten Arbeiten und Lernen teil. Im Abiturbildungsgang Mathematik-Informatik wird sukzessive das „Selbstorganisierte Lernen“ (SOL) nach Dr. M. Herold eingeführt. Durch die Teilnahme an externen Qualifikationsangeboten, wie dem KMK-Fremdsprachen-Zertifikat, der DELF-Französischprüfung und überregionalen Wettbewerben, z.B. dem „Planspiel Börse“, der „Mathematik-Olympiade“ oder bei „Jugend forscht“ fordern und qualifizieren wir die Lernenden in besonderer Weise.	<p>Auf Basis der vorbereitenden Maßnahmen im Schuljahr 2013/14 startet im Schuljahr 2014/15 im Abiturbildungsgang Mathematik-Informatik der Unterricht mit den neu entwickelten Materialien des SOL-Konzeptes.</p> <p>Parallel findet in der Fachoberschule Klasse 12 und in den Rechtsberufen eine Implementierung einzelner Elemente des SOL-Konzeptes (z. B. Einführung von Kann-Listen) statt.</p>
Wir wecken Begeisterung für lebenslanges Lernen.	Eine Vorbereitung auf den Unterricht und eine aktive Teilnahme daran, sind für uns Selbstverständlichkeiten, die zu einem spannenden und abwechslungsreichen Unterricht beitragen. Dabei sind wir bereit, flexibel auf begründete Bedürfnisse der Lernenden zu reagieren.	
Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern.	In unserer Schule sind Lernende, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Eltern zur Mitgestaltung des Schullebens eingeladen. Dies geschieht in der Schülerversammlung und über die Mitwirkung in der Schulpflegschaft.	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer und die Schulleitung unterstützen die vielfältigen Aktivitäten der SV, z. B. die Musik-AG, Aktionen zum Valentinstag sowie zum Nikolaustag und Spendensammelaktionen für karitative Zwecke. Ab dem Schuljahr 2014/15 wird zur weiteren Unterstützung ein Schüлераufenthaltsraum eingerichtet.</p>